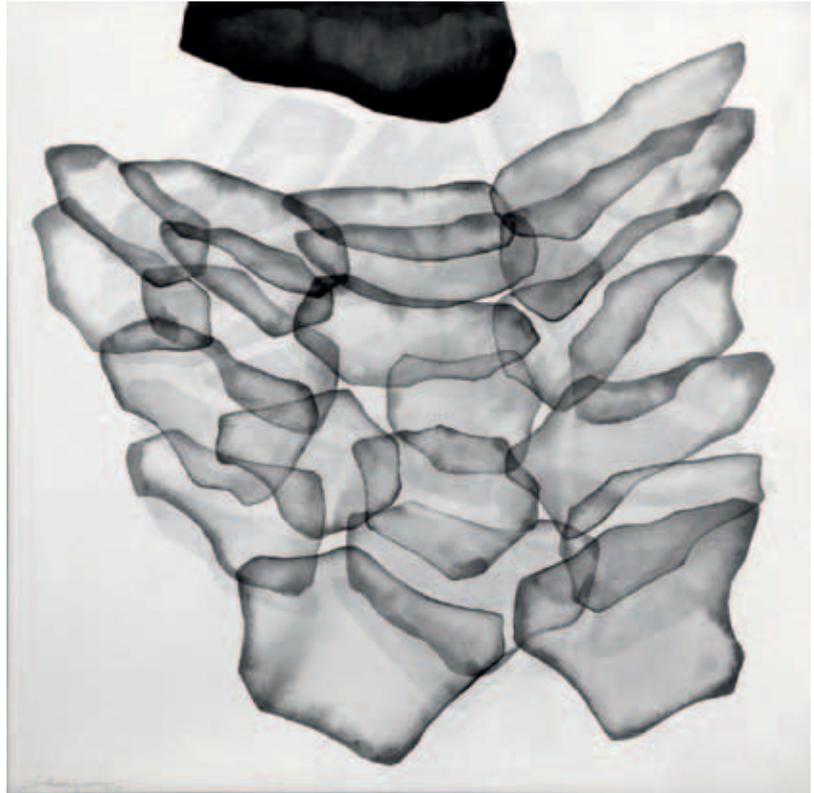


## DETLEF SCHWEIGER – schwarzweißtektonik

Die kommende Ausstellung widmet sich einem im wahrsten Sinn des Wortes multimedialen Künstler. Der Bogen des Schaffens von Detlef Schweiger (Jg. 1958) spannt sich von der Malerei über die Zeichnung, die Collage und die Fotografie sowie deren Bearbeitung bis zu komplizierten, auch digitalen Drucktechniken, von da zu Objekten und Skulpturen, ebenso zu Video- und Filmarbeiten, Licht- und anderen Installationen respektive Performances mit Licht und Sound im Innen- wie im Außenraum. Schweigers Malerei, eingeschlossen die Lavuren auf Leinwand, seine Zeichnung und Grafik sind von zurückhaltender Farbigkeit geprägt. Charakteristisch ist die Schwarz-Weiß-Grau-Skala, die mit nur wenig anderen Pigmenten, mitunter auch Sand und Erden, angereichert wird. Das Formenspektrum der Arbeiten auf Papier und Leinwand bewegt sich im Spannungsfeld von Zeichenhaftem und Amorphem. Der Künstler hat zudem verschiedene multimediale Projekte geleitet (u.a. The Wall Inside Berlin, 1990). Seit 1986 steht er an der Spitze des Klangperformance-Kollektivs SARDH und seit dem Jahr 2000 findet unter seiner Regie im Palais Großer Garten das Morphonic Lab statt. Der seit Jahrzehnten in Dresden lebende Künstler, seit 1986 ist sein Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in



„gabe“; 100 x 100 cm; 2011, Detlef Schweiger

Dresden-Loschwitz, studierte zwischen 1979 und 1984 an der Humboldt Universität Berlin Kunsterziehung / Gestaltungstheorie / Malerei / Grafik. Schweiger kann auf zahlreiche Ausstellungen und -beteiligungen sowie Projekte im In- und Ausland verweisen. Er hat mehrere Arbeitsstipendien erhalten, darunter in Cleveland/Ohio USA, sowie Preise, etwa beim Wettbewerb „100 Sächsische Grafiken“. Er war und ist Mitglied in verschiedenen Jurys, so seit 2008 der Stiftung Kunstfonds Bonn,

sowie in regionalen und zentralen Gremien von Interessenvertretungen der Künstler.

Dr. sc. phil. Ingrid Koch

**Ausstellung im Erdgeschoss und dem Foyer der vierten Etage vom 25. September bis 24. November 2013, Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr, Vernissage: 26. September, 19.30 Uhr.**